

## Wohlfühlen in der Schule – Lehrkräfte

Blitzlicht: Eine Gruppe von Lehrerinnen und Lehrern erarbeitet gemeinsam mit Psychologen (Bereich Arbeits- und Sozialpsychologie) das Thema „Sich wohlfühlen in der Schule“. Die Praxis hatte sie schon eingeholt: Im Lehrerklub nebenan hatte eine Kollegin am helllichten Vormittag mitten im Schulbetrieb drei Sessel zusammengeschoben und sich in einer Nische schlafen gelegt. Rücksichtsvolle Geräuschvermeidung umgab sie. Kommentar der Arbeitsgruppe: Wenn es uns gut geht, geht es auch den Schülern gut.

Wenn es Lehrkräften möglich sein soll, sich in der Schule wohlfühlen, müssen einige bauliche Vorkehrungen erfüllt sein, die dann auch ein verändertes Bewusstsein vom Arbeitsplatz Schule mit sich bringen werden:

- Lehrkräfte benötigen, besonders im Ganztagsbetrieb, Ruhe- und Rückzugsräume, um einmal abschalten und sich entspannen zu können. Die heute üblichen Lehrerzimmer sind keine geeigneten Besprechungs-, gänzlich ungeeignete Arbeitsräume und erst recht keine Entspannungsräume oder Ruhezone. Lehrkräfte sind heute durch unausgesetzte schulöffentliche Beobachtung und Kontrolle einem unausgesetzten Stress ausgesetzt. Der vom Organismus erzeugte Rhythmus von An- und Entspannung ist gestört, die erforderliche Entspannung wird durch phasenweise unaufmerksamen, unstrukturierten, trödelnden Unterricht erzielt, der nur Missmut hervorruft.
- Lehrkräfte benötigen Arbeitsplätze, durch die sie sich durch persönliche Akzentsetzungen (Ausstattung, Signale usw.) individuell sichtbar machen können. Art und Ausstattung des Arbeitsplatzes sagt etwas aus über die Wertschätzung, die der Lehrkraft entgegengebracht wird, mithin auch über die Wertschätzung durch Dritte (Eltern und Schüler), auf die eine Lehrkraft Anspruch machen kann. Zu diesem Zweck jedoch müssen sich Lehrkräfte nicht nur durch Unterricht, sondern auch durch dessen Vorbereitung, als Arbeitsgruppenberater und ihre Alltagsarbeit für positive Rückmeldungen sichtbar machen können.

In der jetzigen Betriebsorganisation der Halbtagschule sind die Lehrkräfte (ebenso wie die Schüler) strukturell permanent überfordert. Die Durchführung der Unterrichtsarbeit verschleißt Ressourcen, ohne neue zu generieren oder zu erschließen. Abhilfe soll eine geeignete Rhythmisierung des Ganztagsbetriebs bringen (s. diesen Artikel). Das kann nur gelingen, wenn die baulichen Vorkehrungen für Entspannung und eine Kultur des Wohlfühlens am Arbeitsplatz geschaffen werden, die die Grundlage für eine höhere Effektivität der Lehr- und Lernarbeit in der Schule sind.

Prof. Dr. Ulrich Herrmann  
Engelfriedshalde 101  
72076 Tübingen  
Telefon 07071/61876 / Telefax 07071/61265  
[uherrmann-tuebingen@t-online.de](mailto:uherrmann-tuebingen@t-online.de)  
[www.medienfakten.de/uherrmann](http://www.medienfakten.de/uherrmann)